

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Verzeichniss der Gemälde, Gypse und Bronzen in der Grossherzoglichen Sammlung zu Oldenburg

Alten, Friedrich Kurd von

Oldenburg, 1881

Flamländer.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6015

Flamländer.

101. **Franken**, Frans, der Jüngere, aus Antwerpen, geb. 1581—1642. Schüler seines Vaters gleichen Namens, bildete sich später nach Rubens.

Apollo, dem die Welt huldigt. In einer weiten Landschaft, angefüllt mit zahllosen Figuren und Gethier, sitzt Apollo auf Wolken unter einem von Genien gehaltenen Baldachin. Die vier Welttheile, als weibliche Figuren personificirt, von der einen Seite, Neptun, umgeben von einem Schwarm Tritonen und Nereiden, von der andern Seite, bringen Erzeugnisse der Erde und des Wassers und legen sie als Opfergaben vor Apollo's Thron nieder. G. F. 1629. H. 46 $\frac{1}{2}$. Br. 103 $\frac{1}{2}$. Bez. 1800. Ehz. A. d. S. Hendorf.

102. **Franken**, Hieronymus II., aus Antwerpen, geb. 1578—1623. Schüler des Ambrosius Franken.

Esther vor Ahasver auf dem Thron, nieder-knieend. Ein knieender Knabe trägt den Goldbrocat-Schlepp der Esther. Blick durch ein Thor in einen französischen Garten. G. F. H. 37. Br. 58. Ehz. Buch Esther 5, 2.



103. **Spranger**, Bartholomäus, aus Antwerpen, geb. 1546—1625. Schüler des Jan Mandyn. Lehnte sich an die Römische Schule. Starb in Prag.
Amor, im Begriff, durch ein Fenster zu entfliehen, wird von der erzürnten Psyche am Bein erhascht.
H. 63. Br. 47 $\frac{1}{2}$. Messing. Vor 1805.
104. **Witte**, Peter de (gen. Candido), geb. 1558 zu Brügge, gest. 1628 zu München. Madonna mit dem, auf einem Leinentuch sitzenden, Christus-Kinde, neben ihnen der kleine Johannes, die heilige Anna und Catharina von Alexandrien. 1805.
H. 29. Br. 21 $\frac{1}{2}$. Kupfer. Bez.
105. **Momper**, Jodocus (gen. Eervrucht), aus Antwerpen, geb. wahrscheinlich 1559, gest. 1634 oder 1635.
Aussicht über ein weites Alpen-Thal, von einem Fluss durchschlängelt.
Im Vordergrund des Bildes hohe starre Felsmassen und einige, von Bewaffneten begleitete, Wanderer. Staffage von H. v. Balen?
H. 122. Br. 207 $\frac{1}{2}$. Vor 1804.
106. **Rubens** (zeichnete meist Rubbens), Peter Paul, aus Antwerpen, Siegen oder Köln, geb. 1577—1640. Schüler des

Adam van Noort und O. v. Veen (Venus). Ging nach Italien, war Hofmaler in Mantua, Brüssel und Madrid.

Prometheus an den Felsen geschmiedet, über ihm der von Snyders gemalte Adler, der ihm die Leber aushackt. Späte Wiederholung. Das ursprüngliche Gemälde verbrannte in England. G. F. Lbgr.

H. 198. Br. 242. 1804.

107. **Rubens, Peter Paul.**

Tanz von Hirten und Hirtinnen im Walde, nach einem Dudelsack, in wilder Ausgelassenheit; andere Gruppen stehen oder sitzen umher.

Skizze mit wenig Farbe leicht hingemalt auf einem weissgrundirten Brette. — Eine kaum mehr leserliche Inschrift auf einem, an der Rückseite des Bildes festgeklebten Zettel lautet so:

„M. l'Ambassadeur, Rubens m'a fait le plaisir de faire cela dans une demi heure dans ma présense.“

Der unterzeichnete Name ist jetzt nicht mehr kenntlich; eine später beigefügte holländische Bemerkung aber sagt:

„Dat heft de Koningin von Frankryck Maria de Medecis selvest geschreven om dat deze Stuck zoo hoog geestimeert, heft kost 117 fl.“

H. 27. Br. 36. Vor 1785. Ehz.

108. **Derselbe.**

Männlicher Kopf von der linken Seite gesehen, mit langem Bart und Pelz, braunrother Weste,



über welche eine goldene Gnadenkette hängt.
H. 51 $\frac{1}{2}$. Br. 38 $\frac{1}{2}$. Lbgr. Ehz. Vor 1805.

109. **Rubens**, Peter Paul.

Sanct Franciscus von Assisi sitzt in der Einöde, tief innerlich bewegt. Die Arme, über der Brust gekreuzt, halten das Crucifix. Man sieht die Wundmale der Hände. Kniestück. Lbgr. H. 110 $\frac{1}{2}$. Br. 80. Ehz. 1867.
A. d. Gall. Pommersfelden.

110. **Derselbe**. Studie. 1807 durch Haquin von Holz auf Leinwand übertragen.

Bildniss der Maria de Medici, welches Rubens zu dem grossen Bilde in der ehemaligen Gallerie Luxembourg „La paix confirmée dans le ciel“ benutzte. Maria de Medici in gepudertem Haar, mit rückwärts gelehntem Haupte, aufwärts gerichtetem Blick und halbgeöffnetem Munde. Kopf. Lbgr. H. 51 $\frac{1}{2}$. Br. 41 $\frac{1}{2}$. 1823.

111. **Derselbe**.

Nymphen, Satyren und Amoretten in einem Hain beschäftigt, Trauben und Obst einzusammeln. In lustiger Unbefangenheit necken Liebesgötter einen schwer belasteten, gravitatischen Bock, andere suchen einen Baum zu erklimmen. Nymphen, mit Früchten überladen,

sitzen auf dem Boden. Panther und Löwe suchen aus einem mit Trauben gefüllten Korb zu naschen, ein kräftiger Satyr, das Schurzfell voller Obst, bemerkt dies, und schwingt einen dicken Prügel über dem Panther. G. F. H. 64. Br. 75. Ehz.

A. d. S. Meyer in Minden, 1869 a. d. S. Bartels in Berlin.

112. **Rubens**, Peter Paul. Schule. (W.)

Studien-Kopf einer alten Frau, von vorn gesehen. Lbgr.

H. 43. Br. 36. Ehz. 1869.

A. d. S. Bartels in Berlin.

113. **Derselbe**. Schule. (Beschey?)
Blumen von Brueghel. (W.)

Die heilige Familie in einem Garten, umgeben von Engeln. Maria sitzt in der Mitte, den Blick gesenkt auf das, auf einem Leinentuch sitzende, Christkind, welches in ihrem Schoosse ruhend, sich dem Johannesknaben zuneigt, welcher, mit dem Rohrkreuze in der Hand, um das sich ein Spruchband (Ecce Agnus Dei u. s. w.) schlingt, neben Jesus steht. Hinter ihm die Heiligen: Anna und Joseph.

Den weiten Raum des Gartens beleben, Blumen und Früchte herbeitragende, Engel, welche auch die Luft erfüllen, in deren oberem Theil



die Taube in glänzender Glorie, wodurch das Ganze beleuchtet wird, schwebt. G. F.

H. 158. Br. 122.

Von Burtin 1810 für H. van Balen gehalten und gekauft.

114. **Diepenbeeck**, Abraham van, geb. zu Herzogenbusch, um 1599—1675. Schule des Rubens. (W.)

Madonna mit dem nackten Kinde auf dem Throne.

Ein heiliger Bischof ersteigt in Verehrung die Stufen des Thrones. G. F.

H. 47. Br. 36. Ehz.

115. **Brueghel**, Jan (gen. Sammt, Fluweelen, Brueghel), geb. zu Brüssel, 1568 bis 1625. Schüler des P. Goekint. Fig. v. Rubens. (W.)

Christus erscheint der Magdalena im Garten, welche, ihn erkennend, vor ihm niederkniet, während Christus zu ihr spricht. Im Hintergrunde Blick in die Ferne auf Jerusalem, den Oelberg und auf das offene Grab Christi, zu welchem verschiedene Personen eilen, während die Krieger in der Ferne abziehen. G. F.

H. 63. Br. 104. Ehz. 1804. T.

Ev. Joh. 20, 15. 17.

A. d. S. des Duca del Grasso. 1789.

116. **Seghers**, Daniel (gen. Zegers), der Jesuit, von Antwerpen, geb. 1590—1661.

Schüler des J. Brueghel, arbeitete unter Rubens' Einfluss.

Blumen-Kranz mit blauen Schleifen an einem Gebäude befestigt.

H. 57. Br. 64. 1868. Ehz.

116a. **Seghers, Daniel.**

Blumenkranz, geschlungen um einen mit Epheu umwundenen, skulptirten, grau in grau, gehaltenen Rahmen, in dessen Mitte Madonna, grau in grau. Der liebe Kranz beginnt zu beiden Seiten am untern Theil des Rahmens, mit blühenden und knospenden Orangenweigen, über denen sich Rosen, Tulpen, Nelken, Anemonen, Hyacinthen, fein bewegt, aufbauen. Drei Schmetterlinge, von denen einer bunt, die anderen weissgelblich, wenden sich den Rosen zu.

Der Rahmen ruht auf einem viereckigen Steinsockel, auf dem steht:

D. Seghers Soct^{is} Jes.

H. 86. Br. 60 $\frac{1}{2}$. Kupfer.

A. d. S. Hartlaub. 1874.

116b. **Derselbe.**

Blumenkranz, um eine vasenartige Architectur, welche sockelartig als Basis endigt, geschlungen, dieselbe zeigt in der Mitte eine leere Oeffnung. Unten zu beiden Seiten blühende Orangenweige, darüber Rosen, Anemonen, Kornblumen, Iris u. s. w.

H. 85. Br. 57 $\frac{1}{2}$. Kupfer.

A. d. S. Hartlaub. 1874.

4*



117. **Dyck**, Anton van, geb. zu Antwerpen 1599, gest. 1641 zu London. Schüler des Rubens. (W.)

Bildniss eines Rathsherrn von Antwerpen, in violetbraunem Anzuge; ohne Kopfbedeckung. Die sprechende Figur steht vor einer Säulenhalle. G. F. Lbgr.

H. 210. Br. 130. 1804.

- 117a. **Derselbe.** (?)

Bildniss eines Mannes, Halbfigur, Lebensgrösse. Die Figur steht unter einem belaubten Baum, mit der Linken auf eine Balustrade gelehnt, die Rechte ist in die Seite gestemmt. Von dem unbedeckten Haupte fliesst das reiche, gewellte Haar bis über den Nacken. Der nach rechts gewandte Kopf ist voller Geist.

H. 117. Br. 88.

Nach der Tradition ist es das Bildniss des Heinrich Capello. Wurde im Anfange dieses Jahrhunderts, vom Senator Horn aus Bremen, in Antwerpen erworben. Angekauft a. d. Nachlass 1874.

118. **Derselbe.** (?)

Die büssende Magdalena mit aufgelöstem Haare, von links gesehen; einen Schädel in der Hand, senkt sie den Blick und das Haupt gegen den Tottenkopf.

Skizze nach der Natur. Lbgr. Ehz.

H. 63 $\frac{1}{2}$. Br. 49. Hz. Vor 1804.

119. **Dyck**, A. v. Schule.

Grablegung Christi. G. F.
H. 92. Br. 69. Ehz.
Ev. Luc. 23, 55.

119a. **Beck**, David (gen. Gulden Scepter),
geb. 1621 zu Arnheim oder Delft, gest.
1656 im Haag; war Gehülfe von A.
v. Dyck. Er war erster Kammerdiener
Christine's v. Schweden, arbeitete auch
für den Schwed. Gesandten Falvius,
welcher 1643 in Münster war.

Bildniss, männliches; lebensvoller, energischer
Kopf, $\frac{3}{4}$ von der Seite rechts gesehen. Das
kurze Haar und Bart voll und dunkel, Fleisch-
ton kräftig. Das schwarze seidene Wamms
und die mächtige weisse Faltenfreese heben
das Gesicht, mit lebhaftem grauem Auge, sehr.
H. 33. Br. 30. 1872.
A. d. S. Geisberg, Münster.

119b. **Derselbe**.

Bildniss, weibliches, von vorn gesehen; kluger
Ausdruck der braunen Augen, und die Freund-
lichkeit der Züge der alternden Frau sind sehr
ansprechend. Der Kopf ist in eine schlichte,
mit Spitzen gezierte, weisse Haube mit leb-
haftem schwarzem Muster gehüllt, die Kleidung
ist glänzende schwarze Seide und weisse Fal-
tenfranse. Brustbild. Lbgr. Ehz.
H. 35. Br. 28 $\frac{1}{2}$. 1872.
A. d. S. Geisberg, Münster.



120. **Vos**, Cornelis de, geb. zu Hulst, 1585—1651. Schüler des David Remeus. (W.)

Bildniss einer jungen Frau von feinen Zügen, in Halskrause; von vorn gesehen. Brustbild. Lbgr. 1617. Inschrift.

H. 56. Br. 49. Ehz. 1867.

A. d. Gall. Pommersfelden.

121. **Derselbe**.

Cleopatra kniet vor Antonius in Tarsos.

Antonius, dem sein Diener einen Zelter nachführt, eilt in voller Rüstung Cleopatra entgegen, welche mit ihrem Hofstaat von der andern Seite, aus einem Hause von reicher Architectur kommend, sich eben vor ihrem Besieger auf ein Knie niedergelassen hat; Antonius verlegen, reicht ihr die Hand. Cleopatra, reich geschmückt, richtet ihr Haupt, siegessicher lächelnd, zu Antonius empor, dessen Verlegenheit ihn schon besiegt erscheinen lässt. Das Gefolge Cleopatra's, schöne kräftige Frauengestalten, blickt gespannt und neugierig nach der Scene. G. F.

H. 173. Br. 240. 1868.

A. d. S. Bartels. Stammt vom Niederrhein.

122. **Snijders**, Frans, geb. zu Antwerpen, 1579—1657. Schüler Peter Brueghel des Jüngeren und des H. van Balen. Bildete sich nach Rubens. (W.)



Ein Schwan, ein Adler, ein Pfau und andere todte Vögel liegen auf einem mit rothem Teppich bedeckten Tisch und einer daneben stehenden steinernen Bank, nur zwei lebendige befinden sich darunter, ein Hahn und eine Henne, welche durch den Anblick ihrer todten Nachbarn in eine traurig aufgeregte Stimmung versetzt sind. — Auf einem Brette, über einer Kupferwanne mit Artischocken, liegt der Kopf eines Ebers. Unten steht ein Korb mit Trauben. Im Hintergrunde überreicht ein Mann, mit dem Hut in der Hand, der Hausfrau einen Brief.

H. 155. Br. 217. Bez. 1614.

A. d. S. Stenglin 1822.

123. **Nieulant**, Adrian v. (Nieuwelandt), geb. 1590—1657. Schüler des Isacs und Frans Badens.

Vogelconcert in einer ebenen Landschaft.

Die Eule sitzt in der Mitte hinter einem aufgeschlagenen Notenbuche, allerlei andere Vögel auf Bäumen und auf der Erde sitzend, singen, kreischen und schnattern unter einander zu einer gemeinschaftlichen Musik.

H. 72 $\frac{1}{2}$. Br. 108. Ehz. 1838.

Aus dem Nachlass Tischbein's.

124. **Jordaens**, Jacob, geb. zu Antwerpen, 1593—1678. Schüler des A. v. Noort.



Der heilige Hieronymus, im Lesen eines entrollten Pergament-Streifens vertieft, sitzt in einer, von einem Baume überschatteten Grotte; neben ihm liegen der Löwe und Schriften. G. F. Lbgr.

H. 192. Br. 121. 1804.

125. **Jordaens, Jacob.**

Diana badet sich mit ihren Nymphen, unter denen Kallisto, in einem Bache. G. F.

H. 81. Br. 120. 1803.

Ovid M. VIII.

126. **Derselbe.**

Das Wunder des heiligen Dominikus.

Der heilige Dominikus schwebt in Wolken durch eine gewölbte Halle, über der ein Mutter-Gottes-Bild, mit dem Christuskinde, welches sich hernieder beugt, während eine Schaar Krüppel und Kranker sich, um Hülfe flehend, vor die Füße des Heiligen drängt, denen er Trost und Heilung verspricht. Lbgr.

H. 315. Br. 218 $\frac{1}{2}$. 1820.

Wahrscheinlich a. d. S. Plettenberg.

127. **Vaillant, Wallerant**, geb. zu Lille, 1623—1677. Schüler des E. Quellinus, welcher ein Schüler des Rubens war. (W.)

Männliches Brustbild, mit langer, graulicher Perrücke, Spitzenkragen, geschlitzten Aermeln und breitem Degen-Gehänge über der Brust,



in der Art der niederländischen Admirale.
Brustbild. Lbgr.

H. 74 $\frac{1}{3}$. Br. 62. 1859.

A. d. S. Löhrs.

128. **Huysmans**, Cornelis, geb. zu Antwerpen, aber genannt H. van Mecheln, wo er starb, 1648—1727. Schüler des Casp. de Witte und Jacques d'Artois aus Wilden's Schule, welcher ein Schüler des Rubens war. (W.)

Abend-Landschaft, im Vordergrunde ein Wasser, auf dem ein Kahn. In der Ferne ein Gehöft und Gebirge. Die Sonne senkt sich hinter einem rechtsstehenden Hause und wirft ihre Strahlen auf fernes Gebirge, die Luft und die Baumwipfel im Vorgrunde goldig übergiessend.

H. 28 $\frac{1}{2}$. Br. 68. Ehz. 1867.

A. d. Gall. Pommersfelden.

129. **Huysmans**, Cornelis. Schule.

Erndtezug in einer bergigen Gegend, mit tanzen- den Bauern und einem Dudelsacks-Pfeifer.

H. 67 $\frac{1}{2}$. Br. 84 $\frac{1}{2}$. 1842.

130. **Teniers**, David, der Aeltere, geb. zu Antwerpen, 1582—1649. Schüler seines Bruders Juliaen. Lehnt sich an A. Elsheimer.



Inneres eines Bauern-Wirthshauses.

Zechende Bauern, Bäuerinnen liebkosend, sitzen um ein stehendes Fass, auf dem Butter, Käse und Brod befindlich. Der Wirth kreidet an. G. F.

H. 58. Br. 83 $\frac{1}{2}$. 1859. Ehz. Bez.

A. d. S. Löhrs.

131. **Teniers**, David, der Jüngere, geb. zu Antwerpen, 1610—1690. Schüler seines Vaters. Einfluss des Rubens bemerkbar.

Bauernfest vor dem Wirthshause in einem niederländischen Dorfe. Die zahlreiche Gesellschaft erfreut sich in verschiedener Weise; einige beim Tanze, andere beim Essen und Trinken, bei ernstem und bei scherzhaftem Gespräche. G. F. 1649.

H. 49. Br. 63. 1803. Ehz. Bez.

132. **Tilborg**, Egidius (gen. Gilles), 1625—1678 (?), geb. zu Brüssel. Schüler seines Vaters. Schloss sich Teniers an. Gesellschaft von Männern und Frauen, von denen zwei Frauen mit einem Mann, vor einem Hause an einem mit Speisen besetzten Tisch, unter einem Rebdach sitzen, ein Diener schenkt ein, der Mann beschäftigt sich mit einer der Frauen, welche eine abwehrende Bewegung macht. Rechts im Vorgrunde zwei Musikanten, über die hinaus man in eine flache Landschaft blickt, links ein stehendes Paar. Das



Ganze wird von dem am Fenster stehenden neugierigen Wirth beobachtet.

H. 69. Br. 89. 1875. Frau v. Tschibirkin.

133. **Bloemen**, J. Frans van (gen. Ori-zonte), geb. zu Antwerpen, 1662—1740 (?). Schüler des A. Goubau. Arbeitete im Geschmack des Gaspard Dughet (Poussin) und Cld. Lorrain.

Landschaft mit Vieh. Im Vorgrunde auf dem Wege rechts im Walde, versteckt, ein Bauernhaus, vor dem eine Frau steht. Nach links Blick in ein Flussthal auf ferne, blaue Berge. H. 45 $\frac{1}{2}$. Br. 63 $\frac{1}{2}$.

134. **Bloemen**, Pieter van (gen. Standaard, Stendardo), geb. 1651—1720. Schüler des A. Goubau. Lebte länger in Italien, wo er Salvator Rosa zum Muster nahm. (W.)

Auf einem Felswege liegt ein nackter, verwundeter Mann. Ein Speerbewaffneter erscheint mit einer Frau hinter dem Felsen, den Verwundeten, mit dem Ausdrücke der Ueberschung und des Entsetzens, bemerkend. G. F. H. 46 $\frac{1}{2}$. Br. 40. 1804. T.

135. **Derselbe**. (W.)

Vorn auf der Erde liegt ein Krieger in Helm und Rüstung, den ein nebenstehender Mann



in kurzem Mantel anredet. Weiter zurück
zwei Frauen. G. F.
H. 46 $\frac{1}{2}$. Br. 40. 1804. T.

136. **Bloemen**, Pieter van. (W.)

Pferdemarkt in weiter, offener Landschaft.
H. 55. Br. 70. 1838.

137. **Hamilton**, Philip Friedrich, geb.
zu Brüssel, 1664—1750. Folgte Wenix
und v. Aelst. (W.)

Insekten-Leben im Walde. An der Wurzel
eines starken Baumes stehen Disteln, Pilze
und einige Blumen, von bunten Schmetterlin-
gen umflattert. Auf den Blättern thun sich
Raupen und Hornissen gütlich. Während die
Pilze von Schnecken benagt werden, schleicht
aus dem nahen Wässerchen eine neugierige
Eidechse heran, welche von der Kreuzotter
am Baumstamme beobachtet wird.

H. 40. Br. 29. 1867. Ehz.

A. d. Gall. Pommersfelden.

138. **Jordaens**, Hans, d. J., geb. zu Ant-
werpen, 1581—1642 od. 43. (W.)

Moses hat die Juden durch's Rothe Meer ge-
führt. Er steht gebietend am Ufer, und sieht,
umgeben von den Seinen, den Untergang des
Egyptischen Heeres. Im Vordergrund Gruppen,
in den sich die Freude über die glückliche



Rettung ausspricht, ohne auf den Untergang der Egypter zu achten.

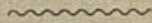
H. 53 $\frac{1}{2}$. Br. 76. Vor 1805. Ehz.

139. **Apshoven**, Ferd. van, geb. zu Antwerpen, 1630—1694. Schüler Teniers des Jüngeren.

Vor einem Bauernhause sitzt eine alte Frau mit einer Katze auf dem Schoosse, welcher sie ein Bändchen umbindet. Wie es scheint, hat sie eben einige unfreundliche Worte mit einem jungen Burschen, der in's Haus geht, gewechselt.

Küchengeschirr und anderes Hausgeräth liegt auf dem Boden. In einiger Entfernung sieht man über ein Gewässer hinweg, einige Männer und Weiber vor einem Wirthshause versammelt.

H. 54. Br. 80. Vor 1805.



Holländer.

140. **Mierevelt**, Michiel, geb. zu Delft, 1567—1641. Schüler des Wilems und Augustijn, dann Anton van Montfort.

Brustbild eines jungen Mannes, $\frac{3}{4}$ Ansicht, von rechts, mit langem, leichtgelocktem, blondem Haar, in schwarz-seidener, aufgeschlitzter Kleidung, und mit einem weissen Kragen (Freese) um den Hals. Lbgr.

H. 53. Br. 44 $\frac{1}{2}$. Ehz. Vor 1805.

141. **Derselbe**.

Brustbild einer Frau, fast von vorn gesehen, mit gewelltem Haar, in schwarz-seidenem Anzuge, Perlen-Halsband und weissem, mit Spitzen besetztem Kragen. Lbgr.

Mit der Inschrift: Aetatis 34 Ao. 1641.

H. 74. Br. 63. Ehz.

Wahrscheinlich a. d. S. Schwalbe, Hamburg.

142. **Goltzius**, Hendrik, geb. zu Mühlbrecht bei Jülich, 1558—1616. Schüler seines Vaters Johann und des Leonhard van Harlem. (W.)

Die Sündfluth. Skizze. G. F. 1592.

H. 39. Br. 54. Ehz. 1804. T.

1. Buch Mos. 7, 19—22. Bez.

